

**Wie sieht der rein-nordische Mensch aus?
Warum gibt es verhältnismäßig mehr
dunkelhaarige Frauen als Männer?
Was ist von Wolffs Anti Günther zu halten?**

Diese Fragen beantwortet Heft 1/1927 unserer
illustrierten Vierteljahresschrift für deutsches Volkstum

Volk und Rasse

Schriftleiter: Privat-Dozent Dr. Walter Scheidt (Hamburg)

für den literarischen Teil „Volk im Wort“

Börries, Freiherr v. Münchhausen

Bezugspreis: jährl. M. 8.—, Einzelheft M. 2.—.

Aus dem Inhalt:

Ergebnis des Preisausschreibens für den besten nordischen Rassenkopf.
Dr. Havemann: Ueber geschlechtsverschiedene Verteilung von Rassenmerkmalen, insbesondere der Färbungsmerkmale.

P. Sartori: Körperliche Merkmale im westfälischen Volksmunde.

Dr. W. Scheidt: Die Verteilung körperlicher Rassenmerkmale im Gebiet deutscher Sprache und Kultur.

Rassenkundliche Erhebungen in Nordwestdeutschland.

Julius Langbehn (Der Kembrandtdeutsche): Niederdeutsches.

Prof. Fritz Braun: Die Danziger.

Georg v. d. Sabelentz: Elisabethlegende.

Gedichte — Bücherschau mit Dr. Scheidts Urteil über K. F. Wolffs Rassenlehre.

Die Bilder der fünf glücklichen Preisträger, die aus den 1300 Einsendungen von Abbildungen guter nordischer Rassenköpfe auszuscheiden waren, werden in weitesten Kreisen größte Aufmerksamkeit erregen. Preisrichter waren Prof. Dr. E. Fischer (Freiburg), der künftige Leiter des Kaiser Wilhelm-Institutes für Anthropologie und Rassenforschung, und Dr. Hans F. K. Günther, der bekannte Verfasser der bereits in erster Auflage erschienenen „Rassenkunde des deutschen Volkes“.

Durch Pressenotizen und direkte Werbung des Verlages ist das Interesse des Publikums geweckt. Bringen Sie darum das Heft mit dem zugkräftigen Streifband ins Fenster und erhöhen Sie Ihre Fortsetzung. Von einem achtseitigen Prospekt mit Abbildungen guter nordischer Köpfe (nicht Preisträger) stehen bis zu 50 Stück kostenlos zur Verfügung.

②

J. F. Lehmanns Verlag / München SW 4

Paul Heyse-Straße 26